**Karriereorientierung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Zur anonymisierten Auswertung bitte den folgenden Code eingeben: | 1. Buchstabe Vorname der Mutter |       |
| 1. Buchstabe Geburtsnachname der Mutter |       |
| **eMail-Adresse (für die Zusendung der persönlichen Auswertung):**      | 1. Buchstabe Vorname des Vaters |       |
| 1. Buchstabe eigener Geburtsort |       |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Frau[ ]  | Mann[ ]  | Höchster Bildungsabschluss |
| Hauptschule / Realschule[ ]  | Berufsausbildung[ ]  | FH-Reife / Abitur[ ]  | Studium[ ]  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Altersgruppe | bis 29[ ]  | 30-39[ ]  | 40-49[ ]  | 50 +[ ]  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Führungserfahrung | Keine[ ]  | bis 5 Jahre[ ]  | 5-9 Jahre[ ]  | 10 Jahre +[ ]  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Bezug zum ThemaKarriere (eigene Berufstätigkeit\*) | Keiner[ ]  | Coach[ ]  | Bewerbungs-trainer [ ]  | HR-Mitarbeiter[ ]  | Karriere-berater [ ]  |

*\*HR-Mitarbeiter = Mitarbeiter in Personalabteilungen oder Personalberatung, Arbeitsberater oder ähnlicher Bezug zu Berufs- und Personalthemen, Coach = Coach, der zumindest teilweise Business-Anliegen bearbeitet*

Im Folgenden finden Sie Aussagenpaare, die Ihre Karriereorientierung betreffen. Die Aussagen links markieren den einen Pol, die Aussagen rechts den anderen Pol. Kreuzen Sie „++“ an, wenn Sie der Aussage ganz zustimmen, „+“ wenn Sie der Aussage teilweise zustimmen und „0“ wenn Sie urteilen, dass Ihre Meinung ziemlich genau in der Mitte der beiden Pole liegt. Bitte entscheiden Sie sich bei jedem Aussagen-paar für **eine** der Möglichkeiten und machen Sie **ein** Kreuz. Lassen Sie bitte keine Zeile unbearbeitet.

**Engagement**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **++** | **+** | **0** | **+** | **++** |  |
| Ein Job, der zu ertragen ist und meine Existenz sichert, reicht mir voll und ganz. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Ich will eine sinnvolle *und* erfolgreiche Arbeit und bin bereit, dafür zu kämpfen. |
| Ich strebe einen Job an, bei dem ich mit möglichst wenig Aufwand ein akzeptables Einkommen erziele.  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Ich bin zu hohem Einsatz bei der Arbeit bereit. |
| Wenn ich mich in meinem Umfeld wohl fühle, ziehe ich nicht um – auch für einen besseren Job nicht. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Ich bin immer bereit, für die Karriere umzuziehen. |
| Eine sichere Anstellung bis zur Rente wäre mein Traum. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Ein gewisses Risiko bringt jede berufliche Veränderung mit sich, aber das trage ich gern, um weiter zu kommen. |
| Ich würde für die Karriere höchstens dann ins Ausland gehen, wenn das Land interessant für mich ist. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Ich bin bereit, für die Karriere ins Ausland zu gehen. Auch wenn mich sonst nichts in das betreffende Land zieht. |
| Ein ruhiger Job ist für mich genau das Richtige. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Für mich darf es im Job auch gerne mal stressig zugehen. |
| Die fachliche Arbeit gefällt mir gut und ich möchte sehr gerne dabei bleiben. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Ich bin gerne bereit, die fachliche Arbeit für einen Führungsjob aufzugeben, da dies der Karriere dient. |

**Selbständigkeit**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **++** | **+** | **0** | **+** | **++** |  |
| Ich bin gerne Angestellter. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Ich würde gerne Arbeitgeber werden. |
| Selbständigkeit ist für mich keine Option. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Mein eigener Chef zu werden, reizt mich außerordentlich. |
| Lieber sicher angestellt, als unsicher selbständig. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Das Risiko, das Selbständige tragen, macht mir nichts aus. |
| Eine Selbständigkeit passt schlecht zu Vorstellungen und zur Lebenssituation meiner Familie. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Eine Selbständigkeit würde gut zu den Vorstellungen und zur Lebenssituation meiner Familie passen. |
| Ich bin körperlich-seelisch nicht so stark belastbar. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Ich bin körperlich und seelisch stark belastbar und selten krank. |
| Eine Karriere als Angestellter würde ich einer erfolgreichen Selbständigkeit vorziehen. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Die erfolgreiche Selbständigkeit würde ich einer Angestellten-Karriere vorziehen. |
| Ich möchte nicht wesentlich mehr arbeiten, als der Durchschnitt. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Ich bin bereit, erheblich über das durchschnittliche Maß zu arbeiten, um eine Selbständigkeit erfolgreich zu gestalten. |

**Werteorientierung**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **++** | **+** | **0** | **+** | **++** |  |
| Ich will Chef werden und wenn ich für dieses Ziel hart kämpfen und Konkurrenten ausstechen muss, ist das völlig in Ordnung für mich. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Ich finde die höheren Gestaltungsfreiräume am Chef-sein reizvoll, aber lehne Kampf gegen andere ab. |
| Statusmerkmale wie Einkommen und Privilegien sind mir besonders wichtig. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Werte und Überzeugungen sind für mich sehr wichtig. Der berufliche Status ist es dagegen kaum. |
| Eine berufliche Position zu besetzen, die anderen vorgesetzt ist, motiviert mich. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Solange ich genau das machen kann, was ich will, muss ich kein Chef sein. |
| In jeder Hierarchie gibt es Chefs und Mitarbeiter und das ist gut so. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Ein System von Chefs und Untergebenen sehe ich grundsätzlich eher kritisch. |
| Die Höhe des Verdienstes ist ein letztlich gerechter Marktpreis. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Die Höhe des Verdienstes sagt häufig wenig darüber aus, was jemand leistet. |
| Spitzenverdiener müssen entlastet werden. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Solidarität ist das Gebot der Stunde. |
| Karriere bedeutet für mich, mehrfach befördert zu werden – nicht mehr und nicht weniger. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Karriere bedeutet für mich, Lebens- und Berufsziele erfolgreich zu verbinden. |

**Verträglichkeit – Querdenken**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **++** | **+** | **0** | **+** | **++** |  |
| Meine größte Stärke bei der Teamarbeit ist es, meine Rolle als Teamleader oder Teamplayer produktiv auszufüllen. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Meine größte Stärke bei der Teamarbeit ist es, Konflikte herauszuarbeiten und Tabus anzusprechen. |
| Ich bin in meinen Gewohnheiten und Eigenheiten eher unauffällig und reihe mich ein. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Ich ecke durch meine Gewohnheiten und Eigenheiten häufiger an. |
| Wenn ich einen neuen Weg wähle, muss das einen besonderen Grund haben. Bewährtes ist häufig am besten. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Ich suche für vieles immer wieder neue Wege, auch wenn das nicht unbedingt nötig wäre. |
| Ich nehme meine Meinung auch mal zurück, insbesondere wenn mein Chef der Diskussionspartner ist. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Auseinandersetzungen – egal ob mit einem Kollegen oder dem Chef - werden bei mir auch mal hitzig. |
| Ich bin bisher mit jedem Chef gut ausgekommen und das wird vermutlich auch so bleiben. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Ich komme nur mit guten Chefs klar – wenn überhaupt. |
| Mit meiner Lebenseinstellung liege ich im Job meist auf der Linie der Mehrheit. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Mit meiner Lebenseinstellung gehöre ich im Job zu einer Minderheit, was häufig für Konflikte sorgt. |
| Wenn ich mit meiner Meinung die Mehrheit vertrete – umso besser. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Genauso zu denken wie andere, finde ich grundsätzlich langweilig und unproduktiv. |

**Familienorientierung**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **++** | **+** | **0** | **+** | **++** |  |
| Wenn nur mein Partner oder ich Karriere machen kann, will ich das sein. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Wenn nur mein Partner oder ich Karriere machen kann, darf das mein Partner sein. |
| Mein berufliches Engagement ist mir sehr wichtig – die Zeit für die Familie wird dadurch manchmal knapp. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Viel Zeit für die Familie ist mir wichtig, der Job ist nicht alles. |
| Ich bin bereit, für hohe berufliche Ziele hart zu arbeiten. Das Privatleben leidet darunter, aber das ist okay. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Trotz hoher beruflicher Ziele: Es muss immer auch ein ausreichendes Privatleben möglich sein. |
| Wenn ich beruflich zufrieden bin, kann ich auf viel Freizeit verzichten. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Die Freizeit muss bei mir eine wichtige Rolle spielen. |
| Wenn ein Sabbatjahr meine Karriere gefährdete, würde ich darauf verzichten. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Wenn ich ein Sabbatjahr geplant habe und meine Firma es ermöglicht, mache ich es – auch wenn evt. ein Karriereknick droht. |
| Insgesamt bin ich eher joborientiert. | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | Insgesamt bin ich eher freizeit- und familienorientiert. |

**Karrierewissens-Test**

Wie macht man heute Karriere? Wie gelangt man an attraktive Positionen und erreicht einen beruflichen Aufstieg?

Prüfen Sie jede der folgenden Aussagen und entscheiden Sie danach, ob Sie die Aussage für „richtig“ oder „falsch“ halten und kreuzen Sie entsprechend an. Wenn Sie bei einer Aussage nicht Bescheid wissen oder meinen, die Antwort liege in der Mitte, kreuzen Sie „Weiß nicht“ an.

*Sehen Sie bei den Antworten bitte von Ihren persönlichen Berufszielen ab!* Gefragt ist, wie Sie die aktuelle Situation für *Karrierewillige* / Aufstiegswillige bei den *meisten* Arbeitgebern einschätzen!

Damit Sie, falls Sie es wünschen, Fragen kommentieren können, sind zuweilen Felder eingefügt („freier Kommentar“), die dies ermöglichen. Sie dürfen hier gerne kommentieren, aber *müssen* dies *nicht*.

|  |
| --- |
| 1. Die erfolgreichsten Bewerber warten in der Regel auch mit besonderen Designideen für ihre Bewerbung auf. Deshalb sind solche Designideen jedem Bewerber zu empfehlen. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 2. Anschreiben, Design und Verpackung schlagen bei der Bewerbung Lebenslauf und Zeugnisse. Also muss man auf ersteres mehr achten, als auf letzteres. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 3. Das Bewerbungsanschreiben wird von echten Personal-Profis kaum beachtet, weshalb man es auf zwei Sätze reduzieren kann. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 4. Ein Mitarbeiter muss seinen alten Chef im Vorstellungsgespräch immer positiv darstellen. Selbst wenn der alte Chef offenkundig unfähig war und sein potentieller Chef offenkundig sympathisch und fähig ist. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

 Freier Kommentar:

|  |
| --- |
| 5. Ein Bewerber wird zum Vorstellungsgespräch eingeladen, obwohl er wesentliche Anforderungen der Stellenanzeige nicht erfüllt. Er muss sich vor allem auf harte Fragen zu seiner fehlenden Qualifikation einstellen.  |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 6. Arbeitslose haben die besten Chancen bei Bewerbungen, die auf sehr ähnliche Positionen zielen, wie sie sie bisher schon inne hatten. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 7. Wer vom Wohnort aus im Radius von 80 km mobil ist, bringt in der Regel genug Mobilität für die Karriere mit. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 8. Chefs, die ihr Geschäft nicht beherrschen, sind ein schlechter Maßstab. Karrierewillige Mitarbeiter sollten sich eher am wahren Nutzen für ihr Unternehmen orientieren, als an ihren schlechten Chefs. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

Freier Kommentar:

|  |
| --- |
| 9. Ein passendes Jobangebot sollte man aus Karrieregründen ablehnen, wenn man den Chef nicht mag. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 10. Heutzutage spielen Einstiegsalter und Noten eines Bewerbers kaum mehr eine Rolle, die Lebenserfahrung und ein weiter Horizont sind wichtiger. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 11. Da man am Anfang noch gut wechseln kann, sind die Inhalte der Einstiegsposition nicht so wichtig. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 12. Bei der Wahl der Einstiegsstelle sollte auf die Höhe des angebotenen Gehalts viel Wert gelegt werden. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

Freier Kommentar:

|  |
| --- |
| 13. Die Größe des Unternehmens, bei dem jemand einsteigt, prägt den Job, aber nicht die Karriere. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 14. Man sollte in aller Regel nicht vom Studium direkt in die Selbständigkeit gehen. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 15. Wer einen unzumutbaren Job ausübt, sollte trotz allem ausharren, bis er einen neuen findet. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 16. Wer als Absolvent ins Berufsleben einsteigt, erlebt in aller Regel einen Praxisschock und gerät in Versuchung, früh die Stelle zu wechseln. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

Freier Kommentar:

|  |
| --- |
| 17. Wenn ein Mitarbeiter nur die Kunden- oder die Chefwünsche berücksichtigen kann, sollte er sich nach den Kundenwünschen richten. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 18. Wer mehrmals befördert wird, wird früher oder später automatisch zum Topverdiener.  |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 19. Objektive Erfolge sind bei der Mitarbeiterbeurteilung unwichtig. Was zählt, ist die persönliche Leistung. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 20. Wenn ein Bewerber ein hohes Gehalt fordert, schreckt das die Unternehmen bei der Personalauswahl ab. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

Freier Kommentar:

|  |
| --- |
| 21. Wer einmal Führungskraft war, kann von dieser Position kaum mehr in einen Job ohne Führungsverantwortung wechseln – sei es beim eigenen noch bei einem anderen Unternehmen. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 22. Eine alte Karriere-Regel lautet: Bleibe jeweils ungefähr fünf Jahre beim Arbeitgeber. Das ist überholt. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 23. Wer als Jobwechsler alle aktuell zur Verfügung stehenden Stellen miteinander vergleicht, sie auf Herz und Nieren prüft und sich dann entscheidet, macht im Sinne der Karriere das Wesentliche richtig. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 24. Wenn sich zufällig die Gelegenheit ergibt, mit einem Top-Manager des Konzerns über Karrierefragen zu sprechen, genügen Andeutungen, um richtig verstanden zu werden. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

Freier Kommentar:

|  |
| --- |
| 25. Auslandsaufenthalte sind in aller Regel ein geeignetes Mittel, um die Karriere zu fördern. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 26. Wenn einen der Chef nur ab und zu kritisiert, kann man davon ausgehen, dass die eigene Leistung weitgehend stimmt. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 27. Wer einmal Selbständig war, findet in der Regel keine Anstellung mehr. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 28. Hervorragende Noten sind ein untrügliches Zeichen für spätere Spitzenleistungen als Führungskraft. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

Freier Kommentar:

|  |
| --- |
| 29. Die Qualität eines Unternehmens erkenne ich gewöhnlich daran, dass die künftigen Führungskräfte auf ihre neuen Aufgaben rechtzeitig vor dem Antritt der Führungsposition vorbereitet werden. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 30. Eingestellt wird hauptsächlich wegen der fachlichen Qualifikation; für die Beförderung oder Entlassung sind jedoch eher persönliche und soziale Gründe entscheidend. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 31. Lange Arbeitszeiten pushen die Karriere. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 32. Wer sich Jahre lang extrem im Job engagiert hat und dank zahlreicher Überstunden viel geleistet hat, hat einen Anspruch auf die Beförderung, wenn eine geeignete Stelle frei wird. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

Freier Kommentar:

|  |
| --- |
| 33. Ältere Arbeitnehmer sind insgesamt nicht mehr krank als junge. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 34. Nach dem Berufseinstieg hervorragende Leistungen auf der Sachebene zu bringen und von dort anschließend in eine Führungsstelle bei einem größeren Unternehmen zu wechseln, ist ein guter Karriereplan. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 35. Eine Stabsstelle ist meist ein sehr gutes Karrieresprungbrett. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 36. Job-Angeboten des aktuellen Arbeitgebers zu folgen, sollte für karriereorientierte Menschen eine Selbstverständlichkeit sein. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

Freier Kommentar:

|  |
| --- |
| 37. Wer Menschen sehr gut für sich einnehmen kann und außerdem akzeptable Leistungen bringt, hat beste Chancen, die *interne* Karriereleiter nach oben zu klettern. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 38. Ein Jobwechsel *ohne* Verbesserung in der Hierarchiestufe sollte ein Tabu für alle sein, die aufstiegswillig sind. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 39. Nach dem DGB-Index „Gute Arbeit“ schätzen jährlich ungefähr 15 Prozent der befragten Angestellten ihre Arbeitsstelle insgesamt mit „gut“ ein – ungefähr 85 Prozent sind weniger zufrieden. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

|  |
| --- |
| 40. Atypische Beschäftigungsverhältnisse haben in den letzten 15 Jahren um gut 50 % zugenommen. |
| Richtig [ ]  | Falsch [ ]  | Weiß nicht [ ]  |

Freier Kommentar: